

Schach ist nichts für schwache Nerven

Vier Mannschaften des Schachbezirks Bergstraße spielen in überregionalen Ligen. Während Mörlenbach-Birkenau schon seit zwei Wochen als Absteiger aus der 2. Bundesliga feststeht, gehen die übrigen drei Mannschaften noch in die Verlängerung und spielten am vergangenen Wochenende die vorletzten Runden in der Saison.

In der höchsten hessischen Klasse, der Hessenliga steht die SG Bensheim-1 schon seit einigen Runden mit dem Rücken zur Wand im Kampf gegen einen möglichen Abstieg. Das gestrige Heimspiel gegen den Tabellenführer und haushohen Favoriten Emstal/Wolfhagen brachte in diesem Sinne keine Erleichterung. Gegen eine Profimannschaft kamen die Bensheimer mit 1:7 unter die Räder. Am Ende gelangen nur Markus Weiser an Brett-3 sowie Tobias Wenner an Brett-8 halbe Ehrenpunkte. Die Nordhessen sicherten sich eine Runde vor Schluss den Meistertitel und werden in der kommenden Saison in der Oberliga-Ost ein gewichtiges Wort mitreden. Neben den bereits als Absteiger feststehenden Schlusslicht Kasseler SK, könnte der zweite Absteiger der Schachclub Bad Nauheim sein. Gewinnt dieser allerdings unerwartet mit mindestens 7.5 zu 0.5 gegen die SG Bensheim-1, könnte es am Ende noch die Bergsträßer treffen. Also Vorsicht im letzten Spiel.

SCHACH HESSENLIGA (NACH 10 VON 11 RUNDEN)

Platz	Mannschaft	Mannschaftspunkte	Brettunkte
1	Sfr. Bad Emstal/Wolfhagen 1	16	50.0
2	SC Brett vorm Kopp Frankfurt-1	11	35.0
3	Sabt Frankfurter TV 1860 1	10	39.0
4	SF Dettingen 1950 1	10	35.0
5	SK Bad Homburg 1927 1	8	32.5
6	SK 1858 Gießen 1	8	32.0
7	SF Neuberg 2	8	28.0
8	SG Bensheim 1931 1	5	28.0
9	SC Bad Nauheim 1	3	21.5
10	Kasseler SK 1876 1	1	19.0

Noch um einiges dramatischer geht es in der Landesklasse-Süd zu unter Beteiligung von Lorsch-1 und Mörlenbach-Birkenau-2. Diese Landesklasse Staffel muss auf jeden Fall in der nächsten Saison zwei Absteiger aus der Verbandsliga Süd auffangen. Damit steigen sehr wahrscheinlich zum Saisonende 4 der 10 teilnehmenden Mannschaften ab. Es kommt also zu einem richtigen Kehraus am Saisonende. Die erste Garnitur von Lorsch-1 musste zum Abstiegsduell nach Steinbach fahren und wie in vielen Spielen zuvor machten es die Lorsch-er unnötig spannend. Sieben der acht Partien endeten Unentschieden. Erst ein Sieg von Michael Janson an Brett-3 bedeutete am Ende einen knappen 4.5 zu 3.5 Sieg für Lorsch-1. Der zweite Vertreter des Schachbezirks Bergstraße, Mörlenbach-Birkenau-2 traf im anderen Abstiegsduell in einem Heimspiel auf Gernsheim-3, die im letzten Jahr in der Klasse noch stark aufgetrumpft hatten. Hier gerieten die Weschnitztäler zuerst durch eine Niederlage von Peter Lammer in Rückstand, spielten danach aber groß auf. Steve Schiffer, Markus Frei, Lucas Schöbel-Kröhn, Michael Schäfer und Michael Wrede spielten ihre Gegner an die Wand und sorgten am Ende für einen verdient hohen 5.5 zu 2.5 Sieg.

Der Spitzenreiter SC Flörsheim benötigt in der letzten Runde nur noch 1,5 Brettunkte um den Aufstieg in die Verbandsliga Süd abzusichern. Faktisch stehen die vier Absteiger auch bereits mit der SC Steinbach, SK Langen-2, SK Gernsheim-3 und SSG Rödermark/Eppertshausen allesamt vorzeitig fest. All diese Mannschaften können drei Zähler Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz in der Schlussrunde nicht mehr aufholen. Für Lorsch-1 und Mörlenbach-Birkenau-2 scheint damit der Klassenerhalt in dieser turbulenten Saison eine Runde vor Schluss gesichert.

SCHACH LANDESKLASSE SÜD (NACH 8 VON 9 RUNDEN)

Platz	Mannschaft	Mannschaftspunkte	Brettunkte
1	SC Flörsheim 1921 1	14	42.0
2	SC 1979 Hattersheim 1	12	35.0
3	Freibauer Mörlenbach-Birkenau 2	10	35.0
4	SC 1970 Lorsch 1	9	33.0
4	Sfr.1932 Kelkheim 1	9	33.0
6	SC Frankfurt-West 1	8	34.0
7	Schachspielgemeinschaft Rödermark/Eppertshausen 1	5	29.0
8	SK 1980 Gernsheim 3	5	25.0
9	SK Langen 2	4	28.0
10	SC Steinbach 1	4	26.0